

Stadtgalerie
Mozartplatz

Jari Genser

Ich muss das nicht

Dauer: 26.5.2020 – 27.9. 2020

Jari Genser reflektiert in der Werkserie Good Titles for Artworks, über das Problem den abgeschlossenen künstlerischen Arbeiten Titel zu geben. Schon auf der Ebene der Schriftbildlichkeit beginnen die von Genser sloganartig aufgemalten Fragen und Statements eine irritierende Wirkung zu entfalten. Inhaltlich stellen die in den Raum gestreuten und an der Wand hängenden Textbilder Fragen über unsere (un-)erfüllten Freiheitsvorstellungen.

Der Kontakt mit Aussagesätzen, Ratschlägen und Imperativen bewegt sich in Lebensphasen und demokratischen Entscheidungssituationen hin und wieder sprichwörtlich bequem zwischen schwarz und weiß. Sprüche und Slogans übergehen dabei die diskursive Praxis und entfernen sich durch ihre meinungsstarke Befehlsstruktur vom wünschenswerten Idealzustand einer kommunikativen Vernunft. Allerlei Philosopheme, z.B. „wie du mir, so ich dir“, „was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem andern zu“, ersetzen durch ihre Oberflächlichkeit das Geben und Nehmen von Gründen in verworrenen Strukturen aufwändiger Aushandlungsprozesse, einfache Botschaften sollen über dem Dickicht des Meinungswaldes erstrahlen.

Diesem schwarzweißen Denken nicht zu vertrauen empfehlen die kurvig gezeichneten und in sich verschlungenen Sprachbilder Jari Gensers. Die Pfade des Lesens und Verstehens bewegen sich auf mannigfaltigen Routen durch sein gemaltes Sprichwörterbuch, der Lesefluss erscheint manchmal stauend und kaskadenartig in die Tiefenstruktur der Sätze einzugreifen, abfallende Klippen und Böschungen verunsichern aufgebauschte Meinungen. Der grafisch ausgeführte Text konfrontiert die Betrachter*innen zuerst und plötzlich auf einer sinnlichen Ebene, eröffnet einen knappen Moment vor der Lesbarkeit ein kurzes zeitliches Zwischenspiel und darin einen Raum für den ästhetischen Umgang mit den von Genser aufgemalten Sätzen.

www.jarigenser.com